

"Erdogan will sunnitische Herrschaft "

- zur Tagesschau (Tagesthemen-Interview) vom 18.08.2016 -

Quelle: [PAX-Europa](#) vom 18.08.2016

Folgendes berichtet die tagesschau.de:

Während sich das Auswärtige Amt von den kritischen Aussagen des Innenministeriums zur Türkei zumindest teilweise distanziert, hält Experte Günter Meyer die Einschätzung für realistisch. Im *tagesthemen-Interview* sagte er, der türkische Präsident Erdogan habe auch dem IS aktiv geholfen

Die türkische Regierung hat islamistische Organisationen wie die Hamas und die Muslimbruderschaft unterstützt – das sind die Kernaussagen einer vertraulichen Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linksfraktion, die am Dienstag durch [Informationen des ARD-Hauptstadtstudios](#) bekannt geworden war.

Aus der Sendung der "Tagesschau" vom 18.08.2016

Quelle: <http://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-islamisten-103.html>

Kooperation der Türkei mit Islamisten "Erdogan will sunnitische Herrschaft"

Während sich das Auswärtige Amt von den kritischen Aussagen des Innenministeriums zur Türkei zumindest teilweise distanziert, hält Experte Günter Meyer die Einschätzung für realistisch. Im *tagesthemen-Interview* sagte er, der türkische Präsident Erdogan habe auch dem IS aktiv geholfen.

Die türkische Regierung hat islamistische Organisationen wie die Hamas und die Muslimbruderschaft unterstützt - das sind die Kernaussagen einer vertraulichen Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linksfraktion, die am Dienstag durch [Informationen des ARD-Hauptstadtstudios](#) bekannt geworden war.

Günter Meyer, Leiter des Zentrums für Forschung zur Arabischen Welt, teilt diese Einschätzung. In den *tagesthemen* sagte er, der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan habe auch der Terrormiliz "Islamischer Staat" (IS) bei der Ausbreitung in den Kurdengebieten im Norden Syriens aktiv geholfen - mit Waffen, der Einschleusung von Dschihadisten, der Versorgung verletzter Kämpfer und durch Ölschmuggel. "Erst als es auch in der Türkei zu einzelnen Anschlägen durch den 'Islamischen Staat' gekommen ist, erst da hat sich Erdogan gegen den IS gewandt - allerdings nur in sehr begrenzter Form."

Hamas für Türkei keine Terrororganisation

Die von der EU und vielen Ländern als terroristische Vereinigung eingestufte Hamas sei aus türkischer Sicht keine Terrororganisation, sondern die legitime demokratisch gewählte Vertretung der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen, sagte Meyer. Erdogan ginge es nicht um die Unterstützung von Terroristen, sondern vor allem darum, die israelische Blockade zu durchbrechen. "Gerade bei den jüngeren Annäherungsverhandlungen mit Israel ist der türkischen Seite dabei eine Erleichterung gelungen."

Aktive Unterstützung der Muslimbruderschaft

Hauptziel Erdogans sei es, in der gesamten islamischen Welt - von Marokko bis Indonesien - eine konservative sunnitische Herrschaft zu etablieren, so Meyer. "Daraus hat er nie einen Hehl gemacht." Daher habe Erdogan auch immer die Muslimbruderschaft gerade in Ägypten unterstützt. Nach dem Sturz des ägyptischen Präsidenten Mohammed Mursi vor drei Jahren, als Zehntausende Anhänger der Muslimbruderschaft ins Gefängnis kamen, habe die Türkei führenden Mitgliedern der Muslimbruderschaft Zuflucht gewährt. "Die internationale Zentrale der Muslimbruderschaft ist in Istanbul." Von dort aus betrieben auch zahlreiche Medien Propaganda zum Sturz der ägyptischen Regierung.

Das SPD-geführte Auswärtige Amt distanzierte sich indes von den bekannt gewordenen Textstellen. Das Innenministerium hatte die Diplomaten nach eigener Darstellung irrtümlich nicht eingebunden. Außenminister Frank-Walter Steinmeier mache sich die berichteten Aussagen "in dieser Pauschalität" nicht zu eigen, sagte eine Sprecherin. Bundesinnenminister Thomas de Maizière [verteidigte das Papier hingegen in einem rbb-Interview als "pointierte Darstellung"](#).



Vier Finger:

Was bedeutet das Handzeichen von Erdogan ?

Quelle: www.bz-berlin.de vom 19.07.2016



Präsident Erdogan zeigt das "Rabia"-Zeichen bei einer Kundgebung in Istanbul

Der türkische Präsident *Recep Tayyip Erdogan* macht bei Auftritten häufig ein Handzeichen. Es ist ein Gruß.

Er hat es schon wieder gezeigt. Der türkische Präsident *Recep Tayyip Erdogan* (62) hat nach dem vereitelten Putsch bei einem Auftritt in Istanbul ein Handzeichen gemacht, das bei ihm schon häufiger zu sehen

war: *den Daumen eingeklappt, die anderen Finger gerade – das Zeichen für vier.*
Was meint er damit?

► **Was meinte Erdogan mit dem Handzeichen?**

- *Erdogan zeigt so seine Solidarität mit den islamistischen Muslimbrüdern.*

Seit August 2013 ist das sogenannte Rabia-Zeichen das Symbol des Widerstands der Muslimbrüder gegen den ägyptischen Militärmachthaber Abdel Fattah al-Sisi. Damals wurde ein Protestcamp der Islamisten auf dem Rabia-al-Adawiyya-Platz in Kairo brutal geräumt. Daher der Name. Bei dem Einsatz starben rund 1000 Menschen.

Erdogan zeigte das Handzeichen bereits wenige Tage nach dem Massaker. Nun nutzt er es auch, um seinen Triumph über die laizistischen Putschisten in der Türkei zu demonstrieren.

► **Auch der sogenannte „Wolfsgruß“ wird immer wieder gezeigt**



Graue Wölfe bei einer Kundgebung am Sonntag in Istanbul (Foto: dpa)

Bei den Pro-Erdogan-Kundgebungen fällt ein weiteres Handzeichen immer wieder auf: der sogenannte „*Wolfsgruß*“ der *Grauen Wölfe*. So nennen sich die Anhänger der ultranationalistischen Partei *MHP*.

In den 60er- bis 80er-Jahren bildeten die Grauen Wölfe paramilitärische Einheiten, unterstützten die Regierung im Kampf gegen die *PKK*. Hunderte politische Morde gingen auf ihr Konto, vor allem an Linken.

Heute sitzt die *MHP* in der Opposition im Parlament. Ihr Parteichef *Devlet Bahçeli* fordert wie *Erdogan* die Wiedereinführung der Todesstrafe.

- „*Wir würden das befürworten und das Nötige ohne Bedenken tun*“, sagte er gestern.

Erdogan betonte erneut, wenn es der Wunsch des Volkes sei, die Abschaffung der Todesstrafe zurückzunehmen, würde er sich dem nicht widersetzen.

► **Derweil geht die „Säuberungswelle“ in der Türkei weiter**

Die Religionsbehörde entließ 492 Mitarbeiter wegen mutmaßlicher Putschbeteiligung. In der Staatskanzlei von Premier *Binali Yıldırım* wurde jeder zehnte der 2600 Mitarbeiter suspendiert. Mehr als 15.000 der über 927.000 Bildungsbeamten wurden gefeuert.